

- Platzhalter

Wenn **printf** während der Ausgabe auf ein **%** trifft, passiert etwas Neues: eine Textdarstellung des nächsten noch nicht verwendete Aktualparameter wird an dieser Stelle in die Ausgabe eingefügt.

Hinter dem **%** kommt eine Angabe, die die Umwandlung in Text kontrolliert

("Formatangabe" - auch wenn man sich von den Formatierungsmöglichkeiten nicht zuviel erwarten sollte...)

In Maple (im Gegensatz zu C, von dem die printf-Funktion geborgt ist) gibt es eine einfache Möglichkeit, fast alle Fälle zu behandeln - **%a** bewirkt die Umwandlung in eine korrekte Maple-Eingabe und das ist in den meisten Fällen das, was wir haben wollen.

```
[ > printf("%a", 123);  
123  
[ > printf("37+41=%a, 37*41=%a.", 37+41, 37*41);  
37+41=78, 37*41=1517.  
[ > printf("%a", [seq(sin(Pi*x/6), x=1..3)]);  
[1/2, 1/2*3^(1/2), 1]
```

Zwischen dem **%** und dem **a** darf man sich noch eine Mindestanzahl von Zeichen wünschen, mit der die Ausgabe erfolgt (das ist nützlich, um z.B. Zahlen schön untereinander auszurichten):

```
> for i from 1 to 10 do  
    printf("%2a %4a\n", i, i!)  
end do;  
1    1  
2    2  
3    6  
4   24  
5  120  
6  720  
7 5040  
8 40320  
9 362880  
10 3628800
```

Es gibt noch eine Menge spezialisierter Platzhalter (z.B. für Fließkommazahlen), aber solange wir Maple programmieren und nicht C, brauchen wir uns darum nicht zu kümmern - ggf. hilft **?printf**.

```
>
```

```
[ >
```

```
[ >
```

```
[ >
```